AM RUB News

Wir fördern Allgemeinmedizin!

Herzlich Willkommen im Team!

Jule Steudel
Studentische Mitarbeiterin

Magdalini Chatsatrian
Doktorandin

Mara Henkenius
Wissenschaftliche Hilfskraft

Kongresse und Seminare

23.02.2024 Treffen der „Versorgungsforschung", im Anschluss Treffen „Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung"
14.00 bis 17.00 Uhr, Save the Date (Präsenzveranstaltung)

20.04.2024 Tag der Allgemeinmedizin Bochum (gemeinsam mit Witten)
Save the Date (Präsenzveranstaltung)

06.03.2024 Tag der Allgemeinmedizin Essen

Termine HAFO.NRW

17. und 19.01.2024 Good Clinical Practice Aufbaukurs für Ärzt*innen
14.30 Uhr bis 17.45 Uhr, online

28.02.2024 HAFO.NRW Netztreffen
Save the Date (Präsenzveranstaltung)

17.04.2024 MFA-Online-Forum
15.30 bis 17.30 Uhr, online

28.08.2024 HAFO.NRW Netztreffen
Save the Date (online)

Anmeldung und Informationen unter:
hafo-allgemeinmedizin@ruhr-uni-bochum.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir möchten die Gelegenheit nutzen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten unserer Abteilung für Allgemeinmedizin zu geben.
Zum Jahresende waren wir auf mehreren Kongressen vertreten, wie immer natürlich bei der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), diesmal in Berlin. Dort präsentierten wir insgesamt 9 Beiträge in Form von Postern und Vorträgen. Auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF) ebenfalls in Berlin stellten wir mit fünf Beiträgen unsere aktuellen Projekte vor. Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung unseres Posters „Die Rolle von Netzwerkstrukturen in der ambulanten Palliativversorgung in Westfalen-Lippe" mit dem ersten Platz durch den Posterpreis des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung. Das Hausärztliche Forschungspraxennetz Nordrhein-Westfalen (HAFO.NRW) hat im Herbst 2023 mit dem Forschungssymposium der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DESAM-ForNet, dem Netztreffen zum Thema Long/Post-Covid und dem 2. Good-clinical-Practice-Kurs drei herausragende Veranstaltungen durchgeführt. Etliche weitere Aktivitäten finden Sie in diesem Newletter.
Wir konnten spannende Projekte durchführen und neue einwerben. Wie in den letzten Jahren waren wir sehr aktiv in der Aus- und Weiterbildung (KW-WL); immer unterstützt durch unsere Lehrbeauftragten und Lehr- und Forschungspraxen. Ich möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die engagierte Mitarbeit und die hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.
Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Horst Christian Vollmar
(diesmal mit freundlicher Unterstützung der KI „BARD")

AM RUB News
Wir fördern Allgemeinmedizin!

Termine Lehre

17.02.2024 PJ-Praxenschulung
10.00 bis 17.30 Uhr, Uni Witten/ Herdecke

14.02.2024 Lehrpraxentreffen
15.00 bis 17.00 Uhr, Minden
im Anschluss BP-Schulung
17.15 bis 18.30 Uhr, Minden

06.03.2024 Lehrpraxentreffen
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, online
im Anschluss PJ Praxentreffen
17.15 bis 18.15 Uhr, online

20.04.2024 Lehrpraxentreffen am Tag der Allgemeinmedizin AM RUB
14.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Save the Date (Präsenzveranstaltung)

Anmeldung und Informationen unter:
lehre-allgemeinmedizin@rub.de

Termine KWWL

12./13.04.2024 Basistraining für Weiterbildungsbefugte
Großraum Münster

20.04.2024 Folgetreffen für Weiterbildungsbefugte und Intervisionstreffen KWWL Mentor*innen am Tag der Allgemeinmedizin AM RUB
Save the Date (Präsenzveranstaltung)

Anmeldung und Informationen über regelmäßig stattfindende Seminare für Ärzt*innen in Weiterbildung sowie Schulungen für die Dozierenden des KWWL unter: kwwl@rub.de

Bericht der Alzheimer Europe Konferenz 2023: Neue Perspektiven in der Demenzversorgung, -politik und -forschung

Die 33. Alzheimer Europe Konferenz fand vom 16. bis 18. Oktober in Helsinki statt und verzeichnete einen neuen Rekord mit über 1.100 Teilnehmer*innen aus 48 Ländern.

In der Eröffnungszeremonie wurden drei Schlüsselthemen hervorgehoben, die in der Forschung zum Thema Demenz Priorität haben sollten: die Verbesserung der Pflegepraktiken entlang des Krankheitsverlaufs, Investitionen in pharmakologische und nicht-pharmakologische Behandlungen sowie die Notwendigkeit, Demenz sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene als öffentliche Gesundheitspriorität anzuerkennen und entsprechende politische Maßnahmen zu ergreifen.

Besonders bemerkenswert war die starke Einbindung von Menschen mit Demenz innerhalb der gesamten Konferenz. Bereits zu Beginn erhielten vier Menschen mit Demenz die Bühne, um vor einem großen Publikum ihre persönlichen Erfahrungen mit der Erkrankung, der Diagnose sowie den Herausforderungen auf ihrer individuellen Reise zu teilen.

Im Fokus der Präsentationen und Posterpräsentationen standen vor allem psychosoziale Interventionen für Menschen mit Demenz, wie zum Beispiel Musiktherapie und Bewegungstraining. Auch wurde ein Augenmerk auf die Rechte von Menschen mit Demenz gelegt sowie die Frage aufgeworfen, wann eine Entscheidung für eine Person mit Dement ggf. gegen ihren Willen getroffen werden darf, um die Person zu schützen oder adäquat behandeln zu können.

Die Abteilung für Allgemeinmedizin war mit zwei Posterpräsentationen vertreten. Das erste Poster von Flora-Marie Hegerath, Chantal Giehl, Horst Christian Vollmar und Ina Otte beschäftigte sich mit einer Übersichtsarbeit zu dem Thema „Übergang von Menschen mit Demenz von stationären zu ambulanten Einrichtungen“, mit besonderem Fokus auf kommunikativen Herausforderungen zwischen den Sektorengrenzen. Das zweite Poster, federführend von dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen erstellt, beleuchtete die Frage, ob ältere Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen von einem intersektoralen Versorgungsmanagement (Care Management) während und nach dem Krankenhausaufenthalt profitieren.

Insgesamt wurde während der Konferenz mehrfach die Bedeutung von Zusammenarbeit und Engagement betont, um die Lebenssituation von Menschen mit Demenz zu verbessern. Die Einbindung der Betroffenen selbst ist dabei von unschätzbarem Wert. Der Aufbau einer inklusiven Gesellschaft für Menschen mit Demenz und ihren Familien ist eine kollektive Aufgabe, der wir uns gemeinsam stellen müssen.

Flora-Marie Hegerath

AM RUB News
Wir fördern Allgemeinmedizin!

HAFO.NRW: Neue Impulse durch DESAM-ForNet-Forschungssymposium, Netztreffen zum Thema Long/Post-Covid und 2. Good-Clinical-Practice-Kurs

Die Veranstaltungen des Hausärztlichen Forschungspraxennetzes Nordrhein-Westfalen (HAFO.NRW) boten einen Einblick in die vielfältigen Facetten der hausärztlichen Forschung und die aktuellen Herausforderungen in der medizinischen Praxis. Über drei besonders herausragende Ereignisse im Herbst 2023 möchten wir berichten:

Ein Highlight des Jahres war zweifellos das Forschungssymposium der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DESAM-ForNet am 23. und 24. November zu Gast bei HAFO.NRW in Düsseldorf. Das zentrale Thema des Symposiums war die Förderung von Medizinischen Fachangestellten (MFA), Medizin-Studierenden und Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄiW). Die Expert*innen und Teilnehmer*innen aus allen deutschen Forschungspraxennetzen und von weiteren allgemeinmedizinischen universitären Standorten und Hausarztpraxen betonten die Bedeutung einer engen Verzahnung von Praxisalltag und Forschung. Ein vielfältiger und praxisnaher Ansatz ermöglicht nicht nur die Gewinnung praxisrelevanter Erkenntnisse, sondern trägt auch dazu bei, den Nachwuchs in der Allgemeinmedizin zu begeistern und zu fördern. Als entscheidend für die Zukunft der medizinischen Versorgung stellte sich die Rolle der MFA in der Hausarztpraxis heraus. Die Diskussionen zeigten auf, wie Forschung in der Hausarztpraxis nicht nur die Patientenversorgung verbessert, sondern zusätzlich den ärztlichen Nachwuchs stärkt und die MFA in ihrer beruflichen Entwicklung fördern kann.

Teilnehmende des HAFO-Kongresses 2023 Copyright Möllman

copyright Möllmann copyright Möllmann

Das zweite Netztreffen dieses Jahres am 08. November zum Thema Long/Post-Covid verdeutlicht die Aktualität und Relevanz der Themen, die in der hausärztlichen Praxis behandelt werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, sich über die neuesten Entwicklungen, Erkenntnisse und bewährten Praktiken auszutauschen. Das online-Netztreffen ermöglichte es über 80 Teilnehmer*innen (Ärzt*innen und MFA) aus Hausarztpraxen, ihre Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Lösungsansätze für die Herausforderungen in der Betreuung von Patient*innen mit Langzeitfolgen von COVID-19 zu erarbeiten.

Mit ca. 30 Teilnehmer*innen (MFA, Ärzt*innen und universitäre Mitarbeiter*innen) startete der zweite Good-Clinical-Practice-Kurs Ende November. Das Konzept aus E-Learning-Modulen und Online-Präsenz-Kurs bot den Teilnehmer*innen eine strukturierte Schulung in den Prinzipien der Guten Klinischen Praxis für Studien nach dem Arzneimittelgesetz. Hier herrschen besonders strikte Regularien, die über unsere häufiger durchgeführten Versorgungsforschungsstudien hinausgehen. So wird sichergestellt, dass Forschungsprojekte mit Medikamenten in der Hausarztpraxis ethisch und wissenschaftlich höchsten Qualitätsstandards entsprechen.

Weitere Kurse sind für das Jahr 2024 geplant: Seien auch Sie Teil dieses HAFO.NRW-Forschungserlebnisses – ganz bequem von zuhause aus!

Sabine Weißbach, Kathrin Schlößler

AM RUB News
Wir fördern Allgemeinmedizin!

Jubiläumsveranstaltung Georgius Agricola Stiftung Ruhr

Am 20. September fand anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Georgius Agricola Stiftung Ruhr eine Feier im Institut für Pathologie der Ruhr-Universität Bochum statt. Die Georgius Agricola Stiftung Ruhr fördert Forschungsvorhaben zu Erkrankungen des Magen-Darmtrakts, der Lunge und des Bewegungsapparates, sowie mit dem Fokus auf Mechanismen der Krebsentstehung.

Die AM RUB konnte mit dem Forschungsvorhaben „Ü-GLAD – Prüfung der Übertragbarkeit des GLA:D®-Konzeptes («Good Life with osteoArthritis in Denmark») in den deutschen Versorgungskontext“ erfolgreich eine Förderung der Stiftung einwerben. Das Projekt mit einer Laufzeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2023 untersucht die Implementierung von konservativen Behandlungsprogrammen für Patient*innen mit Knie- und/oder Hüftarthrose im internationalen Raum. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung hatten wir die große Ehre den interessierten Teilnehmenden von dem Projekt zu berichten. Hierfür war Abteilungsleiter Professor Horst Christian Vollmar gemeinsam mit Professorin Ina Otte (Leitung Forschung), Jennifer Bosompem (Projektmitarbeiterin Ü-GLAD) sowie Dr. Theresa Sophie Busse (Operative Projektleitung Ü-GLAD) zu Gast bei der Jubiläumsveranstaltung.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde in Grußworten von Xaver Schmidt (Vorsitzender des Stiftungsrates) und Theodor Bülhoff (Vorsitzender des Stiftungskuratoriums) aus der Anfangszeit der Stiftung berichtet. Hierbei wurden vor allem die Herausforderung der Gründung sowie der Zusammenhalt und das Engagement der Gründer*innen anschaulich beschrieben. Anschließend folgten Grußworte von Michael Rothermel, dem Leiter des Dezernats für Finanzmanagement an der Ruhr-Universität Bochum. Die Vorstellung der Stiftungsarbeit endete mit fünf spannenden Vorträgen, durch die alle Teilnehmenden einen Eindruck von den bisher geförderten Projekten erhalten konnten. Professorin Ina Otte und Dr. Theresa Sophie Busse berichteten in einem dieser Vorträge von dem Vorgehen im Projekt Ü-GLAD, welches ein systematisches Literaturreview sowie darauf aufbauende qualitative Expert*innen Interviews umfasst.

Die Veranstaltung endete mit einem Empfang der Stiftung, der Raum für interessante Gespräche und Networking schuf sowie der Möglichkeit zur Einsicht des Jubiläumsheftes (s. Foto). Mit der Sammlung und Vorstellung aller bislang geförderten Projekte veranschaulicht das Jubiläumsheft das Wirken der Georgius Agricola Stiftung im vergangenen Jahrzehnt und unterstreicht die Forschungserfolge, die mithilfe der Stiftung erzielt werden konnten. Wir bedanken uns bei der Georgius Agricola Stiftung Ruhr für die Förderung unseres Projekts und für die

Möglichkeit die allgemeinmedizinische Forschung bei der Jubiläumsveranstaltung zu vertreten. Wir freuen uns auf zukünftige gemeinsame Vorhaben!

Theresa Sophie Busse, Jennifer Bosompem

AM RUB News
Wir fördern Allgemeinmedizin!

Ringvorlesung "Digital Medicine goes Planetary Health" erhält Humboldt^{n}-Preis

Gewinner*innen des Humboldt-Preises für die Ringvorlesung "Digital Medicine goes Planetary Health" Copyright Eventfotograf

Im Rahmen eines tollen Festakts im Glaspavillon der Universität Duisburg/Essen im Dezember durfte sich das Team der Ringvorlesung „Digital Medicine goes Planetary Health" über die Auszeichnung mit dem 1. Humboldt^{n}-Preis freuen. Die im vergangenen Wintersemester erstmalig durchgeführte Ringvorlesung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Lehrstuhls für Didaktik und Bildungsforschung der Universität Witten/Herdecke (UW/H), der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum (AM RUB) sowie Health for Future. Julia Nitsche (UW/H), Prof. Jan Ehlers (UW/H) und Dr. Theresa Sophie Busse (AM RUB) durften in Essen stellvertretend für das gesamte Team ihr Projekt der Landesrektor*innenkonferenz sowie Vertreter*innen des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft präsentieren.

Unter Schirmherrschaft von Dr. Jörg Mittelsten Scheid wählte die Jury aus Nachhaltigkeitsexpert*innen bereits im Oktober unter den acht Projekte in der engeren Auswahl drei Teams für den Preis aus. Der Zusammenschluss der 16 Universitäten aus Nordrhein-Westfalen unterstützt hiermit die Sichtbarkeit von Nachhaltigkeitsprojekten im universitären Kontext und ermöglicht durch das Preisgeld deren Weiterentwicklung.

Die ausgezeichnete Ringvorlesung war für Studierende aller Studiengänge und Semester sowie weitere Interessierte geöffnet. In den 90-minütigen Terminen wurde das Zusammenspiel der digitalen Transformation des Gesundheitswesens mit Planetary Health adressiert. Es registrierten sich rund 700 Personen für die Veranstaltung bei durchschnittlicher Teilnahme von rund 260 Personen je Termin. Sowohl Hürden als auch Chancen konnten hierbei durch ein Zusammenspiel von Dozierenden aus Theorie und Praxis beleuchtet und mit den Teilnehmenden diskutiert werden. Besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung waren die gesellschaftlichen Herausforderungen sowie die Umsetzung und Skalierung von Veränderungen.

„Die Auszeichnung mit dem 1. Humboldt^{n}-Preis bedeutet uns viel", betont Julia Nitsche, „sie gibt uns die Möglichkeit den Handabdruck dieser Veranstaltung auszuweiten."

Theresa Sophie Busse

DKVF und Posterpreis für die Versorgungsforschung

Der Deutsche Kongress für Versorgungsforschung (DKVF) fand dieses Jahr unter dem Motto "Gesundheitsbezogene Versorgungsforschung - Motor evidenzbasierter Gesundheitspolitik" in der Urania in Berlin statt. Wir konnten einem äußerst interessanten Eröffnungsbeitrag zur Langzeitpflege in den USA lauschen und Univ.-Prof. Dr. Horst Christian Vollmar durfte daraufhin den Wilfried-Lorenz-Preis verleihen. Darüber hinaus fand das Treffen der AG Digital Health (Leitung Prof. Horst Christian

AM RUB News
Wir fördern Allgemeinmedizin!

Bereichen der digitalen Gesundheitsversorgung am Abend des ersten Kongresstages statt.

Des Weiteren gab es viele interessante Sessions und Diskussionsrunden, bei denen die AM RUB mit fünf Teilnehmer*innen (Jennifer Bosompem M. Sc., Dr. Theresa Sophie Busse, Dr. Romy Lauer, Anastasia Suslow M. A. und Prof. Horst Christian Vollmar) in der Moderation sowie mit fünf Beiträgen in Form von Postern und Vorträgen vertreten war. Wir hatten so die Möglichkeit verschiedene Projekte (Ü-GLAD, VAC-MAC und VESPAL) unserer Abteilung zu präsentieren.

Vier spannende Themenschwerpunkte, die sich der Analyse der aktuellen Gesundheitsversorgung, der Evaluation von Versorgungsergebnissen, der Implementierung von Versorgungsinnovationen und der Weiterentwicklung von Methoden und Theorien widmeten, ermöglichten einen interdisziplinären Austausch und somit viele neue Kontakte, die geknüpft werden konnten. Ein ganzer Tag widmete sich sogar der Palliativversorgung, sodass bei den drei dazugehörigen Sessions einige neue Impulse zu unseren Palliativprojekten und Wahlfächern eingefangen werden konnten.

Posterpreis Gewinnerin Anastasia Suslow

Preisverleihung an das AM RUB Team

Besonders haben wir uns aber über eine Auszeichnung durch den Posterpreis des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung freuen dürfen. Unsere Kolleginnen Anastasia Suslow und Chantal Giehl erhielten für ihr Poster mit dem Titel „Die Rolle von Netzwerkstrukturen in der ambulanten Palliativversorgung in Westfalen-Lippe - Eine qualitative Erhebung im Rahmen der Studie VESPAL“ den mit 500 Euro dotierten ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Anastasia Suslow, Romy Lauer, Theresa Sophie Busse, Jennifer Bosompem

AM RUB News
Wir fördern Allgemeinmedizin!

DEGAM Kongress 2023

Dieses Jahr fand der Kongress der DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin) in Berlin an der Charité unter dem Motto "Die Hausarztpraxis als Ort für Lehre, Forschung und Weiterbildung - Vision oder Wirklichkeit?" mit 800 Teilnehmenden statt. Es gab wieder viele spannende und lehrreiche Vorträge. Eine ganze Session war der Forschung zu Long- und Post-COVID gewidmet und die Teilnehmenden durften den neuesten Erkenntnissen zu diesem leider doch noch brandaktuellen Thema lauschen. Zukunftsweisend war ein Beitrag zur Frage, wie man Medizinische Fachangestellte in die hausärztliche Forschung einbinden kann. Darauf folgte ein nachdenklich stimmender Vortrag zu verbaler Gewalt gegenüber Medizinischen Fachangestellten, wie oft diese erlebt wird und was mögliche Lösungsstrategien dafür sein könnten. Das Programm wurde abgerundet durch einen Science Slam mit acht unterhaltsamen Vorträgen. Die AM RUB war mit insgesamt neun Vorträgen und Workshops (Anastasia Suslow, VESPAL; Nino Chikhradze, Palli-WL; Flora-Marie Hegerath, MeDeKa; Djamil Salama, Dissertation zu Arzt-Patient Kommunikation in Videosprechstunden; Tobias Berding und Anna Drupp Sequeira, LocalHero und Praxishospitation; Barbara Jömann: Allgemeinmed. Lehre nach neuer AO....) vertreten.

Anastasia Suslow, Barbara Jömann

Publikationen

Busse TS, Burner-Fritsch I, Deckers M, Münte C, Mühlensiepen F, Peuckmann-Post V, **Giehl C**: Digitalisierung in der Palliativversorgung - Chancen und Herausforderungen. Zeitschrift für Palliativmedizin (2023), doi: 10.1055/a-2123-6770

Suslow A, Giehl C, Hergesell J, **Vollmar HC, Otte I**: Durchführung qualitativer Forschung unter pandemiebedingten Einschränkungen – Überlegungen, Herausforderungen und Vorteile: Ein Erfahrungsbericht. Das Gesundheitswesen (2023), doi: 10.1055/a-2129-6311

Shi J, Bendig D, **Vollmar HC**, Rasche P. Mapping the Bibliometrics Landscape of AI in Medicine: Methodological Study J Med Internet Res 2023; 25:e45815. doi: 10.2196/45815

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich abmelden unter:
Annika.Kappernagel@rub.de

Wir fördern Allgemeinmedizin!

Aufruf in eigener Sache

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Save the Date

8. Bochumer „Tag der Allgemeinmedizin"*

AM RUB ALLGEMEINMEDIZIN RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum veranstaltet am **Samstag, den 20.04.2024** - gemeinsam mit dem Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung der Universität Witten/Herdecke – ihren 8. „**Tag der Allgemeinmedizin**".

Das Fortbildungsformat bietet ein breit gefächertes Angebot an Vorträgen, Workshops und Seminaren für Lehr-, Forschungs- und Weiterbildungspraxen, hausärztlich tätige Kolleg*innen, Ärzt*innen in Weiterbildung, Studierende, Medizinische Fachangestellte und Praxisteams.

Praxis trifft Forschung - Forschung trifft Praxis
Praxis der Zukunft: interprofessionell, digital, nachhaltig
Train the Trainer - Angebote für die Aus- und Weiterbildung
Aus-, Weiter- und Fortbildung für Hausärzt*innen von morgen

Wann? 20.04.2024 9:00-16:30 Uhr
Wo? MA-Gebäude, Ruhr-Universität Bochum
Bitte merken Sie sich den Termin für sich und Ihr Praxisteam vor!

Prof. Dr. med. Horst Christian Vollmar, MPH
Leitung der Abteilung

Hon.- Prof. Dr. med. Bert Huenges, MME
Leitung Weiterbildung

für das Organisationsteam

Wir fördern Allgemeinmedizin!

* In Zusammenarbeit mit dem
Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung der Universität Witten/Herdecke